

### Subhastations-Patent.

Behufs nothwendigen öffentlichen Verkaufs des zu Ratibor auf der Jungferngasse sub No. 120 gelegenen, seinem materiellen Werthe nach auf 8702 *Rthl.* 20 *Sgr.* geschätzten Hauses nebst der dazu gehörigen Brauerei und Branntweinbrennerei haben wir einen Termin auf den 10. October 1839 Nachmittag um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fritsch in unserm Gerichtslocale anberaumt.

Die Taxe so wie der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 2. März 1839.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

### Edict.

Vom Magistrate der Stadt Mähr. Dstrau Prerauer Kreises wird bekannt gegeben: es werde die mit allerhöchstem Hoffanzleidekret vom 10. December 1838 Zahl 30267 angeordnete Verpachtung der städtischen, seit dem Jahre 1806 trocken liegenden, und seit dieser Zeit theils als Acker, theils als Wiesen benutzten Reichgrundstücke im Flächenmaß von 713 Joch am 6. August 1839 Vormittags 8 Uhr in dem neuen Zeiche beginnen, und an den folgenden Tagen in den Reichgrundstücken selbst fortgesetzt werden; Pachtlustige werden zu dieser Licitation mit dem Bemerken vorgeladen, daß:

- a) Die Pachtzeit mit 1. October 1839 beginnt, die Pachtdauer der kleinern Parzellen von 5 bis 20 Joch auf 6 Jahre, jener der größeren Parzellen insbesondere des alten Zeichs mit 237 Joch, des neuen Zeichs mit 99 Joch, des Zeiches Bezdniak pr. 70 Joch, des Vesník pr. 51 Joch und des Masarský pr. 44 Joch auf 12 Jahre ausgedehnt wird.

b) Wird bei den größeren von der Stadt weiter entfernten Zeichen zu erst die parzellenweise Verpachtung Statt finden, und sodann der Zeich im Ganzen ausgerufen werden.

c) Pächter größerer Zeiche haben 10% Badium zu erlegen.

d) Das Pachtquantum ist in halbjährigen Anticipationsraten zu entrichten, und der Pächter hat für die richtige Pachtstillungseinzahlung geeignete Sicherheit zu leisten, welche von dem allfälligen Pächter eines größeren Zeichs dem einjährigen Pachtzinse gleich zu kommen hat.

Die übrigen Pachtbedingnisse werden bei der Licitation selbst bekannt gemacht werden.

Magst. Mähr. Dstrau am 27. Juni 1839.

Es hat Jemand 433 *Rthl.* gegen gute Sicherheit sofort zu verleihen, und mich ersucht die nöthige Auskunft zu ertheilen. Bei Bedarf unter obiger Bedingung, bitte ich daher sich an mich zu wenden.

Ratibor am 12. Juli 1839.

C. F. Speil.

### Offener Dienst für einen Revier-Jäger.

Es wird vom 1. October d. J. ab, von einer Herrschaft auf dem Lande ein Revier-Jäger verlangt, welcher früher als Blüchsenspanner gedient hat, daher sowohl zur häuslichen Bedienung, als auch und zwar besonders auf Reisen gebraucht werden kann. Mit einer kräftigen Constitution um Strapazen aushalten zu können, muß er auch Dienstbesessenheit und Treue verbinden; übrigens kann er ledig oder ver-